

Ernst-Jünger-Preis für Entomologie 2013 an Prof. Dr. Konrad Dettner verliehen

In einem Festakt am Staatlichen Museum für Naturkunde Stuttgart wurde der renommierte Wissenschaftspreis an den Bayreuther Entomologen verliehen.

Der mit 5.000 Euro dotierte Ernst-Jünger-Preis für Entomologie 2013 geht an den Bayreuther Ökologen und Mitglied des Entomologischen Vereins Stuttgart Prof. Dr. Konrad Dettner. Die Auszeichnung des Landes Baden-Württemberg wurde von Prof. Dr. Johanna Eder, Direktorin des Staatlichen Museums für Naturkunde Stuttgart, im Rahmen eines Festaktes am 28. März im Museum am Löwentor überreicht.

Prof. Dettner ist seit 1986 Inhaber des Lehrstuhls für Tierökologie an der Universität Bayreuth. Der in Ehingen/Donau geborene Wissenschaftler wuchs in Calw auf. Prof. Dettner trat bereits 1970 als Neunzehnjähriger in den Entomologischen Verein Stuttgart ein. Er studierte Biologie und Chemie an der TH Stuttgart und der Universität Hohenheim, an der er 1977 auch seine Dissertation über Pygidialdrüsen bei Wasserkäfern ablegte. In seiner wissenschaftlichen Karriere war Prof. Dettner maßgeblich daran beteiligt, in Deutschland das Forschungsfeld der chemischen Ökologie bei Insekten zu etablieren. Bei dieser Forschungsrichtung arbeiten Entomologen, Ökologen, Pharmazeuten und Chemiker fachübergreifend zusammen, um In-



Verleihung des Ernst-Jünger-Preises für Entomologie 2013 durch die Direktorin des Staatlichen Museums für Naturkunde, Prof. J. Eder, an Prof. Konrad Dettner. Foto: SMNS

haltsstoffe bei Insekten zu untersuchen, die u.a. auch zur Schädlingsbekämpfung eingesetzt werden können. Darüber hinaus hilft die Untersuchung der chemischen Kommunikation bei Insekten auch der Biodiversitätsforschung. So können kryptische Arten entdeckt werden, die sich durch morphologische Untersuchungen nicht unterscheiden lassen.

„Die Forschung von Prof. Dettner hat der Biodiversitätsforschung neue Impulse verschafft und maßgeblich dazu beigetragen, die Taxonomie mit modernen Methoden zu bereichern“, so Prof. Dr. Eder in Ihrer Begrüßung des Preisträgers. Der Ernst-Jünger-Preis trage auch hervorragend dazu bei, die Entomologie und Taxonomie als wissenschaftliche Disziplin ins öffentliche Bewusstsein zu rücken.

In seiner Laudatio würdigte Fachkollege Prof. Dr. Manfred Ayasse von der Universität Ulm besonders die wegweisende Forschungs- und Lehrtätigkeit des Preisträgers. „Prof. Dr. Konrad Dettner genießt durch seine Forschung auf dem Gebiet der Chemischen Ökologie weltweit einen hervorragenden Ruf als Entomologe. In den letzten Jahren forschte er zudem an symbiontischen Mikroorganismen, die im Darm von Insekten vorkommen, an der Analyse der mikrobiellen Wirkstoffe sowie deren Funktion. Hierbei entdeckte er zahlreiche neue Wirkstoffe. Prof. Dettner gehört ohne Zweifel zu den wichtigsten Entomologen in Deutschland.“

In seinem Festvortrag „Überleben durch Chemie: Beispiele aus der Chemischen Ökologie der Käfer“ berichtete Prof. Dettner anhand zahlreicher Beispiele aus der Breite seiner Forschung, so über Wirkstoffe aus Bakterien der Rosenkäfer, der Analdrüse bei Oxytelinae und Steninae (Staphylinidae) und ihre Bedeutung für das Spreitungsschwimmen sowie die Evolution eines Wehrsystems. Am Beispiel des mikrobiellen Insektengiftes Pederin bei der Staphylinidengattung *Paederus* wurde der Bogen von dessen ökologischer Bedeutung für die Käfer zum Einsatz des Wirkstoffes in der Tumorbekämpfung geschlagen. Umrahmt wurde der Vortrag mit zahlreichen Bemerkungen zu Ernst Jünger.

Der Ernst-Jünger-Preis für Entomologie wurde vom Land Baden-Württemberg im Jahre 1985 aus Anlass des 90. Geburtstages des Schriftstellers Ernst Jünger gestiftet. Der Preis wird im dreijährigen Rhythmus an Wissenschaftler vergeben, die in den zurückliegenden Jahren mit herausragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Entomologie hervorgetreten sind. Ernst Jünger war neben seiner schriftstellerischen Arbeit zeitlebens an Insektenkunde interessiert und ein passionierter Käfersammler. Die Käfersammlung Jüngers gehört zu den bedeutendsten Privatsammlungen dieser Art. Ernst Jünger war auch seit 1973 bis zu seinem Tod Mitglied des Entomologischen Vereins Stuttgart und nahm an mehreren Exkursionen der südwestdeutschen Koleopterologen sowie deren Tagungen teil.

Dr. Arnold Staniczek

Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Entomologie
Rosenstein 1, 70191 Stuttgart